

4/n. 2025

Magdalene Wolters berichtete über Hilfsprojekte in Südafrika

Mit Herz und King Protea

RHEINE. „Ich kann nicht mehr persönlich kommen, aber meine Saat trägt gottlob weiterhin Früchte“, sagte Magdalene Wolters bei ihrem Besuch im Kolpinghaus. Mit einer typischen Blume aus Südafrika, einer King Protea, wurden die Gäste dort eingestimmt auf einen Bildvortrag über das Land und die unter anderem „im Tal der tausend Hügel“ lebenden Menschen.

Wolters aus Rheine hat mehr als 25 Jahre lang ehrenamtlich diesen bedürftigen Familien in Südafrika ihre Energie und Hilfsbereitschaft gewidmet. Sie hat Basare und Benefiz-Veranstaltungen organisiert, Vorträge gehalten, Spenden gesammelt und durch persönliches Vorbild andere von der Notwendigkeit von Hilfe überzeugt.

Die Dorfbewohner, die Wolters über die Jahre regelmäßig besucht und betreut

hatte, sind von Krankheiten, Hunger und massiven Wohnproblemen gebeutelt und ständig von fehlendem elektrischem Strom oder Wasserknappheit betroffen. Sie leiden also sehr unter diesem Dilemma – ohne Aussicht auf Besserung. Viele können ihren Alltag nur äußerst mühsam bewältigen. Die wird in einer Pressemitteilung der Kolpingsfamilie auf die Vernachlässigung durch die Regierung und eine durch die lange Zeit der Apartheid fehlenden Anschluss an moderne Entwicklung zurückgeführt. Ein großes Problem ist auch die starke Verbreitung der Aids-Krankheit und dadurch bedingter Sterblichkeit, die viele Kinder früh zu Waisen macht.

Verschiedene Projekte, die Wolters angestoßen hat und unterstützt, sind insbesondere die Krankenfürsorge im Aidshospiz und Waisenhaus,

häusliche Krankenpflege, Patenschaften für Schüler, Hausbauprojekte mit Solartechnik und ein Ausbildungszentrum, um junge Menschen zu mehr Eigenständigkeit und damit Lebensqualität zu befähigen.

Die Kolpingsfamilie Rheine-Zentral hatte Wolters zu dem Vortrag eingeladen, um ihre Arbeit zu würdigen und um mehr über die Hilfsprojekte zu erfahren, die alle erfolgreich sind und sogar weitergeführt werden können, wenn ihr menschlicher „Motor“ aus altersbedingten Gründen die beschwerlichen Reisen nach Südafrika nicht mehr unternehmen kann.

Auch die Kolpingsfamilie Rheine verwendet Erlöse, die durch diverse Aktionen und Veranstaltungen erzielt werden, für soziale Zwecke. In diesem Jahr hat Wolters aus der Hand der 1. Vorsitzenden, Maria Tappe, einen Scheck über 1.000 Euro erhalten, um damit in Südafrika den Ärmsten auch weiterhin notwendige Fürsorge und Bildung zu ermöglichen.

Die positive Ausstrahlung von Magdalene Wolters färbte auf die Besuchenden ab und alle waren überzeugt, dass mit diesem Scheck dem Aidshospiz, dem Bienvenue-Shelter und den Patenschaften für Schulkinder eine wichtige Unterstützung zukommt.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter:



Eine King Protea (unten rechts) als Symbol für Südafrika und die Scheckübergabe durch Maria Tappe an Magdalene Wolters (r.). Foto: Privat

| patenkinderinsuedafrika.de